

Inhalt

Vorwort des Reihenherausgebers	9
Vorwort und Danksagung	10
Kapitel 1	
Einführung in Forschungsstand, Fragestellung und Methodik	13
1.1 Einleitung	14
1.2 Situation der Stummfilm(-Musik-)forschung – zum Zusammenfügen einer verlorenen Vergangenheit	19
1.3 <i>Sound Studies</i> – das Kinoerleben als wandelbare Klanglandschaft	24
1.4 Filmmusik als (medien-)reflexiver Kommentar – zur Fragestellung	32
1.5 Zwei Zitate zwischen Stumm- und Tonfilmmusik als Vorübung der Methodik – ein Literaturbericht zu audiovisueller Dialektik	36
1.6 Methodik der Analyse der Fallbeispiele	52
Kapitel 2	
Das ZDF/ARTE-Stummfilmprogramm	56
2.1 Vom vergessenen Archiv zum ZDF/ARTE-Stummfilmprogramm – Fernsehanstalten als Kulturerbe des Kinos	57
2.2 Die ZDF/ARTE-Sendeliste	69
2.3 Auswahl der Fallstudien	75
2.3.1 Der Film und die Historie – Begründung der Auswahl gesellschaftskritischer Stummfilme	75
2.3.2 Kurzvorstellung der Fallbeispiele und Kompositionen	83
Kapitel 3	
Analysen der Fallbeispiele	87
3.1 Leben und Tod als ewiger Zyklus – Abel Gance: <i>J'accuse</i> in der Vertonung von Philippe Schoeller	88
3.1.1 Der Krieg und der ‚stumme‘ Film	88
3.1.2 Nationale Traumata und die Entstehung von <i>J'accuse</i>	93

3.1.3	Exkurs: Das Kino wird Wahrheit und Kunst – Visionen und Phantasmen der französischen Film-Avantgarde.....	96
3.1.4	Zu Philippe Schoeller.....	102
3.1.5	Analyse – Film und Musik als Symbiose eines kranken Organismus.....	104
3.1.5.1	Das Johannisfest – der vorausschauende Film.....	104
3.1.5.2	Antizipationen und Reminiszenzen in Bild und Musik.....	115
3.1.5.3	Vergleich Philippe Schoeller – Robert Israel.....	119
3.1.5.4	Der ‚musikalische Kuleshov Effekt‘ und die Textur der Dissonanz.....	124
3.1.5.5	Der elektronische Abgrund.....	126
3.1.5.6	Die Entstehung des bösen Lätens („Evilgong“).	129
3.1.5.7	Stellen des elektronischen Zuspiels.....	134
3.1.5.8	Die Auferstehung der Toten.....	139
3.1.6	Zusammenfassung und Schlussfolgerung.....	146
3.2	Gerechtigkeitskampf und Gewaltfantasien – Friedrich Zelniks <i>Die Weber</i> in der Vertonung von Johannes Kalitzke.....	150
3.2.1	Die Explosion stilistischer Vielfalt – Kino und Literatur in der Weimarer Republik.....	150
3.2.2	Revolutionen in Politik, Kunst, Medien und Industrie im 19. Jahrhundert und die Entstehung von Hauptmanns Drama <i>Die Weber</i>	154
3.2.2.1	Die Französische Revolution und ihre literarischen Erben.....	155
3.2.2.2	Revolutionsmusik.....	156
3.2.2.3	Der Naturalismus.....	158
3.2.2.4	Die Medienrevolution.....	160
3.2.2.5	Der Weberaufstand 1844 – wider die industrielle Revolution.....	161
3.2.3	Zur Entstehung von Hauptmanns <i>Die Weber</i>	161
3.2.4	Zur Entstehung von Zelniks <i>Die Weber</i> -Verfilmung.....	163
3.2.5	Zu Johannes Kalitzke.....	165
3.2.6	Analyse – Spektrale Assemblagen. Geschichtsprismen in der Latenz musikalischen Nachlebens.....	166
3.2.6.1	Der Blick durch die Glasscherbe – zur Besetzung und Klangorganisation.....	166
3.2.6.2	Der dressierte Gorilla.....	169
3.2.6.3	Das Blutgericht oder Dreißigerlied.....	172
3.2.6.4	Das Ende ist Schweigen.....	179
3.2.7	Zusammenfassung und Schlussfolgerung.....	182
3.3	Kulturelle Abstraktionen und Heimat als fernes Utopia – Carl Theodor Dreyers <i>Die Gezeichneten</i> in der Vertonung von Bernd Thewes.....	183

3.3.1	Passionen und Entbehrungen – der ewige Konflikt und die Entstehung von <i>Die Gezeichneten</i>	183
3.3.2	Zu Bernd Thewes	187
3.3.3	Analyse – virtuelle Klang(t)räume zwischen Atonalität und Folklore... ..	191
3.3.3.1	Einführung in Thewes' Konzept.....	191
3.3.3.2	Genauere Betrachtung der zeitlichen Organisation.....	192
3.3.3.3	Genauere Betrachtung der räumlichen Organisation	198
3.3.3.4	Eine Fabel, die Handwerker und Hanne-Liebes Kindheit.....	200
3.3.3.5	Jakows Traum.....	206
3.3.3.6	Das Pogrom oder „Die sinnlose Zerstörung der alten Welt“	210
3.3.4	Zusammenfassung und Schlussfolgerung	216
3.4	Der Schlager als sozialer Stabilisator – Gerhart Lamprechts <i>Unter der Laterne</i> in der Vertonung von Bernd Schultheis	218
3.4.1	Von der Schallplatte auf die Leinwand – Gesangskultur im Kino um 1900	218
3.4.1.1	Filmmusik im Musikfilm.....	218
3.4.1.2	Der Phonograph und seine Nachfolger	222
3.4.1.3	Die Traumwelten des Schlagers.....	227
3.4.2	Zur Entstehung von <i>Unter der Laterne</i>	230
3.4.3	Zu Bernd Schultheis	232
3.4.4	Analyse – Monothematik als anachronistisches Prinzip?.....	232
3.4.4.1	Zur Besetzung	232
3.4.4.2	Ein Trinklied führt in die Handlung.....	234
3.4.4.3	Die trotzig Drehung	237
3.4.4.4	Der Stilbruch oder „Darf ich wirklich heute Abend nicht ausgehen?“... ..	241
3.4.4.5	Der Abstieg.....	245
3.4.5	Zusammenfassung und Schlussfolgerung	247
3.5	Zurück zu den Anfängen? Edmund Meisels Originalmusik zu Walter Ruttmanns <i>Berlin. Die Sinfonie der Grosstadt</i> in Bernd Thewes' Neuorchestrierung.....	249
3.5.1	Zur Restaurierung.....	250
3.5.2	Die Stadtsymphonie.....	251
3.5.3	Das Geräusch als gesellschaftlicher Kommentar	256
3.5.4	Analyse – Euphorie des Gewöhnlichen.....	259
3.5.4.1	Lumières Zug ist angekommen	259
3.5.4.2	Die Stadt als dissonierender Monolith.....	267
3.5.5	Ein Suizid	272
3.5.6	Zusammenfassung und Schlussfolgerung	276

Kapitel 4

	Zur kulturpädagogischen Bedeutung der Neuvertonungen und Ausblick	279
4.1	Zur pädagogischen Relevanz	280
4.2	Offene Fragen	283
	Literatur	287
	Abbildungsverzeichnis	305